

Klatsche für TSG-Mädchen

Handball. wJC Oberliga: Fortuna Neubrandenburg – TSG Wismar 34:17 (16:8). Nach gutem Start (3:1-Führung) kamen die Gäste völlig aus dem Tritt. Das Team fand nie zurück ins Spiel. In der Abwehr fehlte der letzte Biss und eine gesunde Aggressivität, sodass Neubrandenburg durch die geringe Gegenwehr in 1:1-Situationen immer wieder zu Toren kam. Erfolgreich waren auch die TSG-Mädchen, wenn sie kombinierten, doch das war Mangelware. Stattdessen rieb sich das Team durch Einzelaktionen auf und machte einfache Fehler, die der Gegner durch schnelles Umkehrspiel zu Kontertoeren nutzte. Es wurde zwar gekämpft, aber die innerliche Einstellung fehlte an diesem Tag. **TSG mit:** Schultz, Unruh im Tor, Ax 1, König 2, Gries 4, Kasper, Deffge 1, Blum 2, Bouharna 2/2, Pagel 2, Teich 2, Blumrich, Michler 1. R. GRIES

Knapper Sieg erzielt

Handball. wJB Kreisunion: TSG Wismar – BW Grevesmühlen 17:16 (11:9). Durch Ausfälle von Leistungsträgern musste die Mannschaft umgestellt werden, was sich natürlich im Zusammenspiel bemerkbar machte. In der Abwehr waren die Wismarer zu harmlos gegen Würfe aus der zweiten Reihe. Es wurde der generische Spielaufbau nicht gestört, sodass immer wieder überraschende Würfe im Tor landeten. Der TSG-Angriff war Standspiel, keine Positionswechsel, kein Druck nach vorne. Die Gastgeberinnen bemühten sich zwar, aber eine ordnende Hand fehlte, um Ruhe ins Spiel zu bringen. Selbst als die TSG mit 15:10 führte, kam keine Ruhe ins Spiel. **TSG mit:** Brosig und Unruh im Tor, Wilken 2, Biedermann 1, Schlinsog 5/3, Wieck 2, Teich 1, Blum 2, Palesch, Lokatis, Jähnke, Ullmann 2, Gries 2, Deffge. R. GRIES

Überraschung im Tierheim

Dorf Mecklenburg. Auch wenn der Weihnachtsmann gegenwärtig alle Hände voll mit den Vorbereitungen für das bevorstehende Weihnachtsfest für die Menschenkinder zu tun hat, nahm er sich am Sonntag dennoch die Zeit, auch im Tierheim von Dorf Mecklenburg einen Abstecher zu machen. Im Gepäck hatte der Weißbärtige nicht nur zahlreiche Futterspenden für die Vierbeiner, sondern auch noch eine Leckerei der ganz besonderen Art.

Gleich zwei große Fleischorten – verziert mit dem Schriftzug „Fröhliche Weihnachten“ – hatte er zuvor bei der Fleischerei Dargel abgeholt, die damit den Tierheimbewohnern ein Geschenk zum bevorstehenden Fest gemacht hatte.

Damit wurde gleich ein doppelter Nutzen erbracht, denn die mehr als zahlreichen Tierheim-Gäste nutzten sehr gerne die Gelegenheit, davon eine Portion zu kaufen und damit sowohl die Hunde des Heimes als auch ihre eigenen zu verwöhnen. Karin Hahn aus Moidentin, selbst sehr aktives Mitglied im Tierschutzverein, kaufte gleich eine ganze „Torte“ und verfertigte sie stückweise an die etwa 40 Hunde im Tierheim. Viele der Gäste hatten auch ihre Hunde mit dabei, von denen etliche aus den Käfigen des Tierheimes stammten. So auch Jutta und Wolfgang Gutzeit. Im Mai 2008 hatten sie ihren „Baiko“ in Dorf Mecklenburg gesehen. „Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir möchten ihn nicht mehr missen“, sagte Peter Gutzeit. D. KOCH



Aus den Händen von Silke Merkl und dem Weihnachtsmann (Christian Weigl, v. l.) gab es für die vierbeinigen Besucher ein Stück der leckeren Fleischorte. Aber auch die „Zweibeiner“ kamen bei der Weihnachtsfeier nicht zu kurz. Foto: D. Koch

Boxer gewannen Mannschaftswertung

Boxen. Große Freude bei der Delegation des PSV Wismar nach Abschluss des 39. traditionellen Teterower Weihnachtsboxturniers. In der Mannschaftswertung der zehn teilnehmenden Vereinen wurde der Pokal des Bürgermeisters der Gastgeberstadt an Wismars Boxer überreicht, nachdem sie vier Einzelserie erkämpft hatten.

Hinzu kam der Pokal für den „Besten Boxer“ des Turnieres für Wismars Jugendlandesmeister Steward Nasrad. Er war es, der den anwesenden Landestrainer sowie den Veranstalter bewegte, die Ehrung dem Wismarer Talent nach seiner überzeugenden Leistung zu übergeben. Mit seinem Demminer Gegner, dem Deutschen Vizemeister 2009, lieferte sich Steward einen technisch-taktisch guten Kampf und begeisterte das zahlreiche Publikum.

Zum Mannschaftserfolg trug zudem Wowa Djatschenko bei, der drei Runden deutlich dominierte. Toni Kohnert gewann seinen Finalkampf, musste aber schwer kämpfen, um gegen seinen Greifswalder Gegner erfolgreich zu bleiben. Gegen seinen Teterower Gegner, einen langaufgeschossenen Rechtsausleger, kam Risswan Ajubow nach Härtereiffen in der ersten Runde und zweimaligem Anzählen seines Gegners zum RSC-Erfolg.

Dennis Deffge führte nach der Anfangsrunde, musste im Mittelgang aber verletzt aufgeben, und belegte somit Platz zwei. So auch Adil Achverdiev nach einem nicht zu vertretenden Urteil, das ihn zum 2:3-Verlierer gegen seinen Rostocker Kontrahenten machte. Leider kamen die leistungsstarken PSV-Boxer Nadir Achverdiev und Florian Willert nicht zum Einsatz. FvT



Die erfolgreichen Wismarer Nachwuchsboxer mit ihrem Trainer Fiets von Thien, der morgen seinen 70. Geburtstag feiert. Foto: AT

Benefizkonzert zugunsten Afrikas im Solarzentrum

Hilfe für Afrika. Wie können die Menschen dort noch mehr unterstützt werden. Darüber wurde im Solarzentrum Wietow diskutiert.

Von BERND TREBERG

Wietow. „Machen Sie sich keine Gedanken, dass Ihr Beitrag zur Hilfe in Afrika zu klein sein könnte, denn jede Hilfe zählt“, eröffnete Prof. Dr. Emil Larek den Gästen des 5. Benefizkonzerts im Solarzentrum MV. Emil Larek, Wismarer Hochschulprofessor und Vorsitzender des „Kigugu

Help e. V.“, berichtete in seinem Vortrag über die Arbeit des Vereins, der vom 2006 verstorbenen Bürgermeister Gägelows, Fritz Kalf, mitbegründet worden war. Kigugu ist ein Dorf in Tansania, etwa auf der Höhe der vorgelagerten Insel Sansibar. Dort wurde in den vergangenen sechs Jahren die Wasser- und Stromversorgung verbessert, Gebühren für den Schulbesuch einiger Mädchen übernommen und Schulbücher gekauft.

Mathias Kohrt aus Neukloster berichtete über seinen bereits dritten Aufenthalt in Mosambik, wo er in einem kleinen Dorf nördlich der Hauptstadt am Aufbau einer neuen Heimstatt für Aids-Waisen und Straßenkinder beteiligt ist. Das erste Haus mit zwölf Betten ist bereits fertig, zwei weitere sind im Bau bzw. kurz vor der Fertigstellung. Kohrt ist seinerseits für das Anzapfen der solaren Energiequelle zuständig gewesen. Jedes Mal, wenn er nach Südost-

afrika fliegt, hat er neue Teile für die Photovoltaik-Anlage an Bord. So läuft die Brunnenpumpe im Dorf Marracuene bereits solarelektrisch.

Der dritte Vortrag des Abends bestand aus zwei Teilen. Der Wismarer Journalist Beluga Post präsentierte Ausschnitte aus seiner Dokumentation „Wasser und Wissen – der Togo-Report“ und stellte den Arbeitsalltag von Kindern in der togoischen Savanne vor. Darüber hinaus berichtete Post über die bisherigen Ergebnisse der Deutsch-Afrikanischen Zusammenarbeit, einem Verein, der vom Landtagspräsidenten a. D. Heinrich Kuessner, in Deutschland lebenden Afrikanern und afrikanischen Deutschen gegründet wurde. Beluga Post sprach über Brunnenbau- und Schulförderprojekte, wie die DAZ das Mikroklima der Projektdörfer durch Pflanzung von 15 000 Bäumen korrigieren will, und wie mit Imker-Projekten künftig Einkommens-

möglichkeiten für Dorfgemeinschaften geschaffen werden sollen.

Für Musik sorgte der Gitarrist Frank Müller, der aus Rostock nach Wietow gekommen war. Müller, der selbst viele Jahre lang zur See fuhr und Afrika aus dieser Zeit kennen gelernt hat, lud die Zuhörer zu einer kleinen Weltreise ein und stellte, sich selbst kommentierend, die Besonderheiten internationaler Musikspezialitäten dar. Das Ergebnis des Benefizkonzerts würde reichen, um beispielsweise 33 Kindern in Togo einen einjährigen Schulbesuch zu ermöglichen oder um dort weitere fünf Dorflehrer für ein Schuljahr einzustellen. „Es tut gut zu wissen, wie sehr sich Bürger aus Nordwestmecklenburg für Afrika einsetzen. Das ist auch ein Indiz für eine tolerante, neugierige und weltoffene Bevölkerung in unserer Region“, kommentierte Gastgeber Dr.-Ing. Ditmar Schmidt vom Solarzentrum.

Bobitzer Talfahrt hielt auch auf der Insel an

Fußball-Kreisoberliga. Am letzten Spieltag der Hinrunde machte die SG Roggendorf 96 die Herbstmeisterschaft perfekt. Im Spitzenspiel des Tages behaupteten sich die Mannen um Trainer Stefan Lau mit einem klaren 4:1-Heimsieg gegen Stralendorf und profitierten gleichzeitig von der Niederlage des ärgsten Verfolger SV Klütz, der im zweiten Spitzenspiel mit 0:1 in Brül das Nachsehen hatte. Damit baute der Klassenprimus seine Führung vor dem noch anstehenden Rückrundenstart auf nunmehr vier Zähler aus.

Für die Bobitzer hält die Negativserie indes weiterhin an. Auch beim Derby auf der Insel Poel konnte die Elf nicht über ihren eigenen Schatten springen und quitierte bereits ihre sechste Pleite am Stück, während sich die Insel-Elf nach dem Heimsieg wieder über den Abstiegsstrich schob. Beim Dargetzower SV dürften indes in der Adventzeit kräftig die Abstiegsglocken läuten. Die Welk-Elf kam auch im Kellerduell beim Neumühler SV II nicht zum erhofften Befreiungsschlag und stürzte nach der sechsten Niederlage in Folge auf den vorletzten Tabellenplatz zurück.

Poeler SV 1923 – SKV Bobitz 1950 4:1 (1:1). Tore: 1:0 Faust (4.), 1:1 Uth (35.), 2:1 Muchow (48.), 3:1 Faust (57.), 4:1 Muchow (67.). SR: Antonia Schauland (Wismar). Die Hoop-Elf setzte sich in diesem Derby dank der besseren zweiten Hälfte am Ende auch in dieser Höhe verdient durch. Beide Teams hatten dabei arge personelle Probleme zu beklagen, die die Gastgeber letztendlich besser kompensieren konnten. Die Rein-Elf wurde kalt erwischt und hatte zudem im Nachhinein viel Glück, als Schröder zweimal am Lattengelbäck scheiterte. Der Ausgleich zum 1:1-Pausenstand aus Sicht der Platzherren daher auch etwas glücklich.

Die Vorentscheidung dann kurz nach Wiederbeginn, als sich die Insulaner innerhalb von neun Minuten eine 3:1-Führung herauspielten. **Poel mit:** Gelhaar, von Kostka, Barkow, Faust, Moll, Tramm, Bruß, Mulow, Muchow, Schröder (78. Ulmer), Mroz. **Bobitz mit:** Ohlich, Will, Wendt, Karsten, Harms, Uth, Schomacker (60. Ziebell), Borowski (60. Hammermeister), Kraemer, G. Rein.

Grevesmühlener FC II – Neuburger SV 3:4 (1:2). Tore: 1:0 Borchert (10.), 1:1, 1:2 Schöнке (25., 27.), 2:2 Borchert (67.), 3:2 Huth (68.), 3:3 Schöнке (70.), 3:4 Gabelmann (80.). SR: Stoll (Brüel). Ein ansehnliches Feuerwerk zündeten beide Mannschaften in dieser sehr abwechslungsreichen Partie mit vielen Chancen auf beiden Seiten. Die Neuburger steckten den frühen Rückstand gut weg und gingen durch einen Doppelpack von Schöнке in Führung. Doch die Kicker sündigten anschließend bis zur Pause, als Gabelmann, Schöнке und Schütt drei weitere gute Möglichkeiten sträflich liegen ließen. **Neuburg mit:** Hölgermann, Kramer, Marten, Seemann, Schwerin, Schütt, Breitkopf, Bondzio, Gabelmann, Schöнке, Pöhner (79. S. Tobian).

Neumühler SV II – Dargetzower SV 1:0 (0:0). Torschütze: Andre Homann (87.). SR: Knothe (Wismar). Die Welk-Elf konnte auch in diesem wichtigen Kellerduell ihre anhaltende Talfahrt nicht stoppen und kassierte drei Minuten vor dem Abpfiff nach einer Standard-situation (Eckball) ihre sechste Pleite in Folge. Die Gäste hatten auch personelle Probleme. Nur zwölf Spieler standen zur Verfügung. **Dargetzow mit:** Zabochnik, Grabner, Tannert, Kindler, Stern, J.Welk, Lindner, Wiechmann, Bandomir (verletzt 40. Grapenthin, ab 60. ebenfalls verletzt ausgeschieden). Jäke, Greiner. R. WULF

ANZEIGE

Aus unserer Hansano-Meierei

Die beste Milch der Hansano-Bauern

Weil uns Hansano-Bauern die Meierei selbst gehört, achten wir darauf, was in die Milchtüte kommt. Nur die beste Milch – Am Geschmack merkt man es sofort. Diese 3,9 prozentige Land Milch mit naturbelassenem Fettgehalt behält ihren Geschmack, weil sie nicht unnötig haltbar gemacht wurde wie viele andere Milchsorten. Schon probiert?



Hansano – von hier aus Norddeutschland

